

Selbst gedichtete Rap-Songs zum Thema Respekt

Bildung | Schüler erleben vielfältige Projekte bei den Entdeckertage der Erhard-Junghans-Schule

Schramberg. Ungewöhnliche Klänge ertönten während der diesjährigen »Entdeckertage« im Musiksaal der Erhard-Junghans-Schule in Schramberg: Die Klassen 8a und 8c der Schule waren dabei, die Welt des Rap zu entdecken. Zusammen mit zwei Mitarbeitern der »Who am I - Creative Academy Mannheim« gelang es ihnen, im Rahmen eines Rap-Workshops eigene Texte zu verfassen, diese einzüben und professionell aufzunehmen.

Von Beginn an waren die Schüler beider Klassen begeistert und konnten ihrer Fantasie beim Texten einer eigenen Strophe für einen Rap-Song freien Lauf lassen.

Verborgene Talente

Bei den anschließenden Aufnahmen mithilfe professioneller Tonaufnahmegeräte zeigten sich bei vielen Schülern verborgene Talente im Umgang mit den Sprechtexten zu einem vorgegeben Beat.

Doch nicht nur die musikalische Förderung stand im Mittelpunkt des Projekts. Indem jede Kleingruppe aus den einzelnen Klassen für das Schreiben und Aufnehmen einer eigenen Strophe verantwortlich war, konnte durch ein gemeinsames Ziel auch die Klassengemeinschaft gestärkt werden.

Alle Texte standen unter dem Thema »Respekt«, wie der folgende Auszug einer Schülergruppe eindrücklich zeigt: »Wie behandeln wir die Menschen, die wir jeden Tag sehn? Die uns zeigen wie wir sind und uns jedes Mal verstehn. Wir geben ihnen Liebe und stehn ihnen bei, so haben wir es gelernt. Man - wir leben diesen Style.«

Während ein Teil der Schüler rappten, beschäftigten sich die Sechstklässler mit dem Thema »Soziales Engagement«. Zunächst informierten sich die Schüler mit Hilfe einer Lerntheke und der Internetrecherche über die verschiedenen Möglichkeiten



Die Willkommensklasse mit Familie Kern vom Trachtenverein Schramberg

Fotos: Schule

sich ehrenamtlich zu engagieren. Jede Gruppe gestaltete dazu eine kurze Präsentation.

Anschließend setzten die Sechstklässler das Gelernte gleich in Taten um und sorgten bei einer Putzaktion für ein sauberes Schulgelände.

Einige Schüler durften währenddessen im Kindergarten Don Bosco aushelfen.

Ein weiteres Thema im Rahmen dieses Projektes war »Das Deutsche Rote Kreuz«. Hier gewährte der ehrenamtliche Mitarbeiter Herr Kopp Einblicke in die Arbeit des DRK.

Grundlagen der Ersten Hilfe

Die Schüler durften auch praktische Erfahrungen sammeln und unter anderem die stabile Seitenlage sowie das Anlegen verschiedener Verbände üben. Die Woche endete für die Sechstklässler schließlich mit einer gelungenen Schulhausübernachtung.

Die Willkommensklasse der Gemeinschafts- und Realschule beschäftigte sich hingegen mit ihrer neuen Heimat, dem Schwarzwald. Gestartet wurde mit einem Film über den Naturraum Schwarz-

wald, wobei die rund 25 Jugendlichen einiges über die Geschichte des Schwarzwaldes und die Bedeutung des Tourismus erfuhren.

Trachten beeindrucken

Anschließend besuchte Familie Kern, Mitglieder des Trachtenvereins Schramberg, die Klasse und stellte dabei die Schramberger Tracht vor. Die Jugendlichen lernten anschaulich die Namen und Besonderheiten der einzelnen Kleidungsstücke kennen und auch so manche Redewendung wurde erklärt. Denn so dürfen nur verheiratete Frauen die Radhaube tragen und daher kommt auch die Aussage: »Unter die Haube kommen.« Die edlen und aufwendigen Kleidungsstücke hinterließen dabei einen bleibenden Eindruck bei den Jugendlichen.

Im weiteren Verlauf der Woche betrachteten die Schüler, nach einer kurzen Einführung über den Schwarzwaldhof als Lebensraum, Bilder des Fotografen Sebastian Wehrle und wiederholten das erlernte Wissen vom Vortag. Anschließend wurde gemalt,

geschnitten und geklebt - die Jugendlichen fertigten Collagen zum Thema »Schwarzwald und seine Trachten« an. Dabei kleideten sie sich selbst in Form von Fotos in Schwarzwälder Trachten, was bei manchen für große Erheiterung sorgte.

Als nächstes stand ein Ausflug zur Ruine Falkenstein auf dem Programm. Bei trockenem Wetter und Sonnenschein erklimmten die Jugendlichen mit ihren Begleitern die Schramberger Höhen und erlebten auf diese Weise die Herausforderungen der täglichen Arbeit der Bauern vor 150 Jahren.

Kuckucksuhren gebastelt

Natürlich durfte bei diesem Thema auch eines der bekanntesten Symbole des Schwarzwalds, die Kuckucksuhr, nicht fehlen. Mit Hilfe von Vorlagen gestalteten die Jugendlichen ihre eigenen Uhrenhäuschen mit Kuckuck.

Die Stille des konzentrierten Arbeitens an diesem Vormittag sprach für sich. Eines der gestalteten Kunstwerke durfte sogar im Klassenzimmer bleiben.

Zum Abschluss standen die kulinarischen Genüsse auf dem Stundenplan und es wurden mit Hilfe von drei Lehrerinnen Schwarzwälder Spezialitäten selbst zubereitet. In vier Gruppen aufgeteilt bereitete die Klasse ein dreigängiges Menü zu. Nach einem gemischten Salat gab es selbst gemachte Käsespätzle und zum Abschluss ein Kirsch-Trifle, eine Hommage an die Schwarzwälder Kirschtorte. An der riesigen Tafel fanden alle 25 fleißigen Köche Platz und genossen abschließend ihre frisch zubereiteten Spezialitäten.

Neue Wörter gelernt

In dieser Woche lernten die Jugendlichen aus vielen Teilen der Erde ganz nebenbei sehr viele neue Wörter und einiges über die neue Heimat. Der Trachtenverein Schramberg wies noch auf seine neue Jugendgruppe hin, welche sich über Nachwuchs sehr freue. Dies sind nur drei Beispiele, was Schüler der Erhard-Junghans-Schule während der Entdeckertage erlebt haben.

Es war jedoch für alle eine spannende Erfahrung, wie viel man lernen kann, auch wenn kein regulärer Unterricht im Klassenzimmer stattfindet.



So werden Spätzle gemacht.